

BUNDESGERICHTSHOF**IX ZB 49/76****B E S C H L U S S****in der Entschädigungssache****Maria T [REDACTED] .****[REDACTED] St. U [REDACTED] Street, M [REDACTED] C [REDACTED] /Kanada,****Klägerin und Beschwerdeführerin,****- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] [REDACTED] -****g e g e n****Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch das Bundesverwaltungsamt in Köln,
Habsburgerring 9,****Beklagte und Beschwerdegegnerin**

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 7. Oktober 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Dr. Thumm und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 15. Mai 1975 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

Gründe

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil hält sich im Rahmen der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Entschädigung der nach Deutschland verbrachten Zwangsarbeiter nach Art. VI BEG-Schluss (vgl. BGH Rzw 1970, 556). Die tatrichterliche Würdigung, daß die Bedingungen, unter denen die Klägerin leben und arbeiten mußte, insgesamt nicht als menschenrechtswidrig angesehen werden können, ist vom Revisionsgericht nicht nachprüfbar.

Mai

Zorn